

# Hohwachter GOLFNEWS

GOLF & COUNTRY CLUB



HOHWACHTER BUCHT

Mitteilungsblatt des Golf & Country Club Hohwacht Bucht e.V. | Ausgabe 58 10/2013

## Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern der Clubmeisterschaften 2013

Dank einer perfekten Planung, Organisation und Durchführung durch alle ehrenamtlichen Helfer und unsere gut funktionierende Rezeption mit Gabi und Lisa Kruse erlebten wir bei den Clubmeisterschaften zwei völlig ungestörte und ohne jedes Problem verlaufende Tage.

Das Team vom „Zeitlos“ verwöhnte alle Anwesenden mit leckeren Speisen und Getränken. Dieses Jahr hatte

Jan Engelhardt sich Verstärkung durch „Flammenkuchen-Tom“ aus Selent geholt. Unsere Greenies leisteten ganze Arbeit und versetzten im Morgengrauen den Platz in einen optimalen Zustand.

Allen fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön!



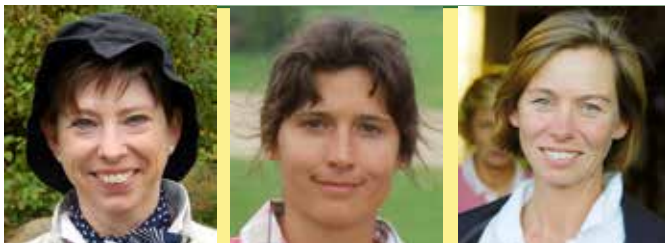
### Damen (3 Runden Brutto):

- |                              |             |
|------------------------------|-------------|
| 1. Patzig, Carola            | 282 Schläge |
| 2. Albrecht-Seifert, Heidrun | 289 Schläge |
| 3. Sell, Katrin              | 295 Schläge |



### Herren (3 Runden Brutto):

- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| 1. Camps, Paul-Eric  | 262 Schläge |
| 2. Wehrend, Reinhard | 267 Schläge |
| 3. Alpen, Willi      | 267 Schläge |



### Jungseniorinnen (2 Runden Brutto):

- |                              |             |
|------------------------------|-------------|
| 1. Selzer, Annette           | 187 Schläge |
| 2. Patzig, Carola            | 189 Schläge |
| 3. Albrecht-Seifert, Heidrun | 195 Schläge |



### Jungsenioren (2 Runden Brutto):

- |                   |             |
|-------------------|-------------|
| 1. Wulf, Uwe      | 173 Schläge |
| 2. Lüth, Thomas   | 177 Schläge |
| 3. Burkhardt, Jan | 179 Schläge |



### Seniorinnen (2 Runden Brutto):

- |                     |             |
|---------------------|-------------|
| 1. Schuldt, Marion  | 187 Schläge |
| 2. Arzberger, Jette | 190 Schläge |
| 3. Ehlert, Brigitte | 196 Schläge |



### Senioren (2 Runden Brutto):

- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| 1. Alpen, Willi      | 172 Schläge |
| 2. Krämer, Hartmut   | 174 Schläge |
| 3. Wehrend, Reinhard | 178 Schläge |

## Impressum

Herausgeber: Golf & Country Club Hohwacht Bucht e.V. • Tel. 04381/96 90 • Fax 04381/60 98 • Golfplatz • 24321 Hohwacht  
www.golfclub-hohwacht.de • V.i.S.d.P: Dr. Renate Tolck • Layout: www.pepandweb.de • Druck: Druck-Service Lothar Kanieß GmbH

## Clubmeisterschaften 2013



### Ü-65 Damen (2 Runden):

- |                     |             |
|---------------------|-------------|
| 1. Ehlert, Brigitte | 196 Schläge |
| 2. Reuter, Ursula   | 200 Schläge |
| 3. Nolting, Erika   | 201 Schläge |



### Ü-65 Herren (2 Runden):

- |                    |             |
|--------------------|-------------|
| 1. Alpen, Willi    | 172 Schläge |
| 2. Krämer, Hartmut | 174 Schläge |
| 3. Wulff, Hans     | 179 Schläge |



### Jugend (2 Runden):

- |                     |             |
|---------------------|-------------|
| 1. Hutzfeldt, Marco | 202 Schläge |
| 2. Tietze, Jonas    | 206 Schläge |
| 3. Hutzfeldt, Emiel | 219 Schläge |



### Ü-75 Herren (2 Runden):

- |                 |             |
|-----------------|-------------|
| 1. Altrup, Rolf | 239 Schläge |
|-----------------|-------------|

## Schwententalcup

Reiner Severin hatte wieder einmal zu den Stadtmeisterschaften von Schwentental eingeladen und mehr als 90 Golferinnen und Golfer folgten seinem Ruf nach Hohwacht. Darunter auch eine ganze Reihe von auswärtigen Spielern, die in Schwentental zu Hause sind. Erfrischend, dass in diesem Jahr die Jugend Einzug hielt und junge Leute mit am Start waren, was vielleicht daran lag, dass der Termin in den Sommerferien gewählt wurde.

Noch bei der Ankunft um 09.30 Uhr spannten viele die Schirme auf und verhüllten die sonnengebräunten Körper mit Regenkleidung, doch kurz nach dem Kanonenstart um 10:00 Uhr war es vorbei mit der nassen Gefahr von oben und die Sonne strahlte eigentlich den ganzen Tag.

Nach gut fünfeinhalb Stunden gelangten die Flights ins Ziel, lediglich eine Gruppe galt noch als vermisst, schaffte es dann aber rechtzeitig zur Siegerehrung im Clubhaus Platz zu nehmen. Verkehrt, auf der Terrasse, denn das Wetter war wunderschön.

Reiner Severin musste in diesem Jahr auf Jochen „Pieper“ Petersen als Mitorganisator verzichten, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, sich aber telefonisch erkundigte, ob alles läuft. Und es lief!

Die versammelte Mannschaft übermittelte „Pieper“ beste Genesungswünsche. Vor dem Essen dann eine erneute Auflage der schon fast legendären Siegerehrungen. Reiner Severin gelingt es immer wieder so viele tolle Preise zu besorgen, dass nur ein geringer Prozentsatz der Teilnehmer ohne Preis den Heimweg antreten muss. Und dann kommt es schon mal vor, dass die wunderschönen Blumen den Besitzer wechseln, ohne dass herausragendes Golf gespielt wurde. Am Ende waren alle bestens gelaunt, zufriedener und hungrig, doch dagegen konnte Jan mit seiner Crew vom „Zeitlos“ etwas tun, denn es gab Fisch oder Roastbeef mit Bratkartoffeln und so neigte sich ein langer, schöner Golftag dem Ende zu. Ach so, es gab ja auch noch Gewinner: Den Titel des Stadtmeisters von Schwentental schnappte sich Florian Diefenthal (Hohwacht) mit 32 Bruttopunkten vor Rüdiger Hartung (Havighorst) mit 29 und löste ihn damit als Titelträger ab. In der Netto Klasse I (bis 22,5) siegte Paul Eric Camps (48) vor Rolf Kubach (42) und Moritz Prange (41, Altenhof). In der Netto-Klasse II (bis 54) siegte Hanni Petersen (58, Waldshagen).

Andreas Zimmermann



Der Golf- und Country Club Hohwacher Bucht betrauert den Verlust von

### Dieter Theinert

geb. 01.01.37  
verst. 25.08.2013

Wir werden uns gern an ihn erinnern!



## Spannung pur beim Wettspiel Mücken gegen Keiler

Am Mittwoch, dem 4. September, kam es zum traditionellen jährlichen Vergleichsspiel zwischen den Mücken und Keilern. Ab 12:00 Uhr starteten 28 Paarungen auf den Bahnen 1 und 10 Uhr zum Einzel-Lochwettspiel mit voller Vorgabe. Neun Keiler wetteiferten sozusagen ohne Bachen in drei Flights miteinander. Das Wetter war, wie es besser nicht sein konnte und der Platz war in sehr gutem Zustand. An der Halfway-Hütte wurden alle von Jutta Schweitzer und Edmund Heine mit Currywurst und frisch gezapftem Bier und /oder zusätzlich Kaffee und Kuchen bewirtet.

Es wurde teilweise sehr gutes Golf gespielt, wie man den diversen Berichten nach dem Spiel entnehmen konnte. Die Sonderwertungen wurden ausnahmsweise an den gleichen Bahnen nicht getrennt nach Mücken und Keilern ausgespielt: „nearest to the pin“ an der drei und „longest drive“



an der 14. Der Leser möge erraten, von wem diese Idee stammte in anbetracht der Tatsache, dass die Damen an der 14 etwa 84 m vor den Herren abschlagen!

Später im Clubhaus nach sehr gutem Essen und einigen Getränken wurde das offizielle Ergebnis gemeinsam von Obermücke Gitta Sellin und Hauptkeiler (nicht Oberkeiler!) Willi Alpen vorgetragen: Dreimal wurde

geteilt, zehn Mal waren die Mücken vorn und fünfzehn Mal gewannen die Keiler!

Mit netten Gesprächen und Vorfreude auf den nächsten Vergleich klang ein wunderschöner Golfstag aus.

Gerd Zapatka

## Ballpicker auf die rote Liste!

Es gibt nicht viele Sportarten, in denen technische Hilfsmittel erlaubt sind. Im Golfsport ist es vor allem bei älteren Aktiven (aber nicht nur) zur Unsitte geworden, sich sogenannte Ballpicker auf den Griff des Putters zu montieren, um dann, nach erfolgreichem Einlochen den Golfball, ohne sich bücken zu müssen, aus dem Loch zu holen. Wenn man sich die Lochränder anschaut, dann überläuft einen das kalte Grausen: abgeflacht, rundgedrückt und aufgerissen. Das verdirbt den nachfolgenden Spielern ordentlich den Spaß am Golf, wenn durch diese Unebenheiten der Ball eine Ehrenrunde dreht und nicht fällt. Hat sich der/die Spieler/-in nicht kurz zuvor beim Markieren des Balles auch gebückt? Oder hat er die Marke geworfen und den Ball schon vom Grün mit dem Picker aufgesammelt? Wenn diese Sportler/-innen bei ihrem Ballfang wenigstens den Puttergriff senkrecht stellen würden, doch sie tun es nicht.

Daher meine Empfehlung: Verbot der Ballpicker auf unserem Platz!

Andreas Zimmermann

## So unverhofft kann eine Buggyfahrt enden!

Aufmerksamkeit und gewisse Kenntnisse müssen sein, um Gas und Bremse nicht zu verwechseln!



Graben an der Bahn 12



elektrotechnik  
antriebstechnik



gosch &  
schlüter

24113 Kiel · Alte Lübecker Chaussee 36 · Tel. 0431 / 64 92 20 · Fax 68 12 26  
info@goschundsclueter.de · www.goschundsclueter.de



# Impressionen Clubmeisterschaften 2013





## Impressionen Clubmeisterschaften 2013



## Ü-65 Senioren Cup 5. Aug. 2013

Bei bestem Wetter wurde der dies-jährige Seniors Cup ausgetragen. Die geringe Beteiligung lässt sich vielleicht durch das heiße Wetter erklären, aber ohne Probleme erreichten alle Spieler und Spielerinnen einen schattenspendenden Platz auf der Terrasse.

Zur Verwunderung aller und für reichlich Gesprächsstoff hat die Bahnauswahl für den Wettbewerb „Nearest-to-the-Pin“ gesorgt. Die Herren spielten auf der Bahn 3 und die Damen auf der Bahn 17 !!!!. So konnte am Ende des Spiels nur ein weißes Blatt mit den Distanzen des Nearest-to-the-Pin der Damen bestaunt werden. Beim Aufstellen der Bahnkenn-

zeichnungen waren die Tafeln Damen / Herren vertauscht worden. Ein kleines Versehen und große Verwunderung. Gerd Wenner – der kurzfristig die Spielleitung übernommen hatte – reagierte mit einer rasch akzeptierten Lösung dieses Missgeschicks: da die Siebprämie – eine Flasche Wein – nicht vergeben werden konnte, wurden alle teilnehmenden Damen zu einem Gläschen kühlen Weins eingeladen. Damit war der Burgfriede wieder hergestellt.

Bruttosieger dieses Tages wurden Brigitte Ehlert mit 19 und Gerd Zapotka mit 22 Punkten.

Gerd Wenner





## Keilertour 2013



**D**ienstag den 16. Juli 2013 ging es in aller Frühe auf unsere 10. Keilertour, deren Ziel tatsächlich bis zu allerletzst geheim gehalten wurde.

**A**ls wir nach gut zwei Stunden auf den Rastplatz Stolpe fuhren, war klar, dass es Richtung Berlin gehen musste. Highlight des ersten Golftages im Potsdamer Golf-Club war ein hole-in-one, das Micha Hansen an der Neun spielte. Darauf wurde natürlich vor der Weiterfahrt „einer“ getrunken! Kurz nach acht hatten wir dann unser Reiseziel erreicht: die Residenz am Motzener See südöstlich von Berlin.

**N**ach gutem Essen bei herrlicher Sonnenuntergangs-Stimmung am offenen Feuer führte Willi die erste Siegerehrung durch und verteilte fleißig vom Ratskeller Kiel gesponserte Gutscheine.

**G**egen Mitternacht, als es feucht-kühler wurde, zogen etliche Kei-

ler in die Bar des Hauses um und feierten weiter: Anlass war immer noch Michas hole-in-one und schließlich - nach einem Blick auf seine Uhr - Carlos Geburtstag!

**A**m nächsten Morgen wurde das hervorragende Frühstück vom Büfett auf der Terrasse mit Blick auf den See genossen. Hier hatten die ersten Keiler in aller Frühe schon ein Bad genommen.

**C**arlo erschien etwas später als die meisten und musste kleinlaut zugeben: „Die Datumsanzeige auf meiner Uhr war verstellt. Ich habe erst morgen Geburtstag!“ Großes Gelächter! Jetzt ging es los zum Golfplatz Gross Kienitz. Er war schöner und anspruchsvoller als der Platz am Tag zuvor und es war noch wärmer!

**A**m Abend führte uns eine Schiffsrundfahrt durch die Berliner Innenstadt vorbei an vielen historischen

und modernen Bauten.

**A**m letzten Tag ging es zum nahen Golfclub Motzen. Dieser Platz war der schönste der drei gespielt. Nach 18 Löchern waren alle geschafft und suchten sich einen möglichst schattigen Platz auf der wunderschönen Terrasse mit Blick auf das Inselgrün der letzten Bahn.

**N**ach gutem Essen erfolgte die Siegerehrung für den zweiten und dritten Tag sowie für die Gesamtwertung. Bernd Anders war der beständigste Spieler über die drei Tage gewesen. Er erhielt unter anderem auch den Preis für das beste Nettogesamtergebnis.

**Z**um Abschluss gab Carlo noch einen Schnaps für alle aus, denn er hatte ja schließlich heute Geburtstag.

Gerd Zapatka





## Mückentour 2013

Die 11. gemeinsame Golfreise führte die Mücken in diesem Jahr nach Mölln.

Auf der Hinreise wurde um 11 Uhr im GC Gut Grambek abgeschlagen. Vorher gab es reichlich kühle Getränke auf der Terrasse und man konnte sich mit den Eigenheiten der dortigen Buggies vertraut machen. Das waren nämlich teilweise Gefährte für eine Person. Bei der einen oder anderen Fahrerin gab es leichte Probleme mit der Gangschaltung, und so kam es in einem Fall zur Kollision mit einer vor dem Eingang zum Clubhaus aufgestellten Tierfigur aus Beton. Dass diese Figur ausgerechnet ein Keiler war, trug sehr zur gelösten Stimmung bei.

Während der Runde trug „frau“ Hut oder Regenschirm gegen die pralle Sonne, die den Platz teilweise schon ziemlich verbrannt hatte, was die Bälle in alle Richtungen springen ließ. Das war eine echte Herausforderung, wurde doch von jedem Flight ein „yellow ball“ gespielt, der unbedingt wieder mit zurück gebracht werden sollte, um dem Team zusätzliche Punkte zu sichern. Abgesehen davon konnte man den schönen Platz, den kühlen Schatten der Bäume und vor allem die

köstliche Halfway-Verpflegung genießen.

In allerbesten Stimmung fuhr man nach dem Spiel ins Seehotel Schwanenhof, das direkt am Schulsee liegt. Der eigene Badesteg verführte einige Mücken zum erfrischenden Bad, bevor auf der Terrasse das Grillbuffet angerichtet wurde – übrigens von einem Koch, der dem Vernehmen nach Single-Handicapper ist.

Am zweiten Tag spielten wir in Dasingendorf im GC am Sachsenwald. Hier gab es keine Teamwertung, jede Mücke spielte für sich. Aber selbstverständlich wurden sportlich alle Bälle von allen Spielerinnen gesucht – teilweise mit vollem Körpereinsatz und auf allen Vieren. Nur der erste Flight war besser dran: hier ging Busfahrer Christoph als Caddy mit, und der hat ein untrügliches Gespür für verloren geglaubte Bälle. Nach dem 9. Loch konnte man sich mit Würstchen und leckerem Butterkuchen stärken. Abgesehen von Ladies Captain Gitta, die mit ihrem Elektro-Trolley zu kämpfen hatte (über den Grund, den Christoph am nächsten Tag herausfand, wird hier nichts verraten!), war auch diese Runde auf dem wunderschönen Platz für alle ein Genuss, und es gab anschlie-

ßend auf der Terrasse so viel zu lachen und zu erzählen, dass einige Mücken schon die Befürchtung hatten, man könnte in diesem recht distinguierten Club unangenehm auffallen.

Als letzten Platz hatte Gitta den Golfplatz Gut Waldhof ausgesucht – auch dies ist eine traumhafte Anlage! Der Platz bietet herrliche Ausblicke und golferische Herausforderungen. Hier gab es wieder eine Teamwertung, und deshalb wurde konzentriert gespielt, soweit die Temperaturen dies zuließen. Der „Imbiss“ am Halfway-Zelt war eher ein erzieherisches denn ein lukullisches Erlebnis. Das wurde dann aber beim abschließenden Abendessen auf der Terrasse wieder wettgemacht.

Zum guten Schluss gab es wie an jedem Abend die Siegerehrung. Diesmal aber nicht nur für den Tag, sondern zusätzlich wurden auch die Gesamtsiegerinnen der drei Tage geehrt. Leer ging niemand aus, denn Gitta, der unser Dank für die tolle Organisation der Reise gilt, hatte für alle, die es nicht ins Silber geschafft hatten, ein Paar Trostsöckchen dabei!

Kristina Heine



### Welche Termine für das Jahr 2013 sollten Sie sich vormerken?

Samstag 26. Oktober  
Samstag 09. November

Turnier der Golfreunde  
Martinsgasturnier/-essen

## Jugendgolfwoche 2013

Es ist der 1. Juli 2013 und wieder hieß es Jugendgolfwoche im Golfclub. Doch es war ein ungewöhnlicher Zeitpunkt, denn statt der ersten Woche der Sommerferien stieg das Sommerhighlight dieses Jahr in der zweiten. Grund war die Kieler Woche, die zeitgleich mit den Ferien begann. Um keine Konkurrenzveranstaltung zu dieser durchzuführen, hatten wir unsere Golfwoche einfach etwas verschoben, was zur Erleichterung bei den Machern der Kieler Woche führte...

27 Mädchen und Jungen in der Altersklasse von 9 bis 15 Jahren mit einer Handicapverteilung zwischen 24 und „keine PE“ nahmen teil. Eine bunt gemischte Gruppe mit einem Ziel - Golfen was das Zeug hält.

Dazu gab es reichlich Gelegenheit. Nach dem Frühstück im Zeitlos, ging es entweder zum Training an der Golfschule Kessler oder zum Spielen auf den Platz. Jeder Teilnehmer mit HCP hatte die Möglichkeit, an drei vorgabewirksamen Wettspielen teilzunehmen. Gespielt wurden je nach Leistungsklasse von 18-Loch auf dem

Championsplatz bis 9-Loch „Neudorf“ für die Anfänger. Die übrigen Kandidaten durften sich in dieser Zeit mit dem Absolvieren der Kindergolfabzeichen vergnügen.

Mittagessen im Zeitlos oder ein Grillabend an der Jugendhütte rundeten den Tag ab.

Trotz wackeliger Wettervorhersage für den Mittwoch, fuhren wir mit einer großen Betreuerschar zum Adventure Minigolf nach Fehmarn. Während in Kiel ein Unwetter für Überschwemmungen sorgte, verbrachten wir mit 36 Personen bei strahlendem Sonnenschein einen tollen Nachmittag. Alle die glauben ein richtiger Golfer hätte keinen Spaß beim Minigolf, sollten sich bei einem Besuch dieser Anlage eines Besseren belehren lassen.

Wie bereits im letzten Jahr besuchten wir am Donnerstag den Golf- und Landclub Uhlenhorst, auf dem 9 Jugendliche eine 9-Loch Runde spielten und die anderen den Kurzplatz unsicher machten. Abschließend ging es mit den Eltern zum Grillen

nach Surendorf.

Zum Abschluss führten wir am Freitag ein Spästurnier auf dem C-Platz mit abschließender großer Siegerehrung durch. 3 Kinder erlangten in dieser Woche das Golfabzeichen Silber, 3 das Abzeichen Gold und 3 weitere ihr erstes „echtes“ Handicap.

Wieder ist eine Woche vorüber, die mir gezeigt hat, dass wir nicht nur eine tolle Jugendgruppe haben, sondern auch ein tolles Jugendteam mit Michaela Hutzfeldt und Thomas Lüth, ohne die diese Woche nicht hätte stattfinden können.

Aber auch Jan Engelhardt und seinem Team, unseren Damen an der Rezeption Gabi, Lisa, Birgit und Jana, unserem Pro Detlef und den vielen unterstützenden Eltern sei ein großer Dank ausgesprochen. Ohne Euch hätte diese Veranstaltung in diesem Umfang und zu diesem Preis nicht durchgeführt werden können.

Vielen Dank!

Jürgen Matthiessen



## Pitchmarken oder die Gleichgültigkeit vieler Golfer.

Die Clubmeisterschaften waren zu Ende, kein Spieler ging mehr an diesem Tag auf die Runde. Aber.....

Am nächsten Morgen sollten die Grüns gemäht werden und es war nicht zu glauben, was unsere Greenies vorfanden.

Auf allen Grüns (besonders natürlich das Inselgrün) musste ein Greenkeeper zunächst die teilweise „Bombentrichter“ ähnlichen Pitchmarken bearbeiten und z.T. mühevoll die getrockneten Stellen manuell dem Niveau der Oberfläche wieder angleichen. Erst danach konnte mit der eigentlichen Mäharbeit begonnen wer-

den.

Dieser erhebliche Arbeitsaufwand wäre vermeidbar gewesen, wenn jeder Spieler seine eigene und ggf. auch fremde Pitchmarken beim Betreten eines Grüns während des Spiels mit der – selbstverständlich mitgeführten – Pitchgabel beseitigen würde.

Außerdem leiden die lädierten Grasstellen erheblich, wenn sie nicht nach kurzer Zeit repariert werden.

Welch eine Gedankenlosigkeit der Spieler! Wollen wir nicht alle einen gepflegten Platz beim Spiel vorfinden und sollten wir die Greenies nicht

in ihrer Arbeit unterstützen? Doch anscheinend gilt diese kleine Selbstverständlichkeit nur für andere!!

Renate Tolk



Besuchen Sie unsere Clubseiten auf [www.golfclub-hohwacht.de](http://www.golfclub-hohwacht.de)

Aktuelle Informationen unseres Clublebens und Fotos von Turnieren und Veranstaltungen erwarten Sie.